



Leistungsbeschreibung

Anlage 4 Dekontaminationssprüngerät Eigen- und Fahrzeugdekonplatz

Az. B 20.19 - 0792/24/VV : 2

Ihre Vergabestelle für das Vergabeverfahren

Beschaffungsamt des BMI

Referat B20

Anschrift Beschaffungsamt des BMI

Brühler Straße 3
53119 Bonn

Ausgabenummer 1

Ausgabedatum 12.11.2025

Inhaltsverzeichnis

Dekontaminationssprühgerät manuell	3
1. Anforderungen an das System	3
2. Technische Spezifikation	4
3. Dekontaminations- / Desinfektionsmittel	4
4. Beschriftung / Kennzeichnung	4
5. Ersatzteilkpaket.....	5

Bei Fragen und Unklarheiten bitte umgehend über die E-Vergabe mit der Vergabestelle Kontakt aufnehmen und eine Bieterfrage stellen.

Dekontaminationssprüngerät manuell

1. Anforderungen an das System

Die Ausbringung des Dekontaminations-/Desinfektionsmittels kann durch eine manuelle Pumpe oder durch Erzeugung eines Überdrucks im Behälter erfolgen. Die Erzeugung des Überdrucks geschieht dabei durch eine manuelle Pumpe. Zusätzlich kann das Dekontaminationssprüngerät auch mit einem Druckluftanschluss ausgestattet sein.

Wird das Medium mittels Druckbeaufschlagung ausgebracht, muss der Inhalt bei einmaliger Druckbeaufschlagung vollständig ausgebracht werden können. Die Ausbringungsdauer des gesamten Füllinhalts darf sechs Minuten nicht unterschreiten.

Der Betriebsdruck des Geräts, sofern anwendbar, muss so gewählt werden, dass das Produkt aus Behältervolumen und Druck den Wert von 6 bar nicht überschreitet. Das Gerät muss in diesem Fall mit einer Anzeigemöglichkeit für den Überdruck versehen sein sowie über ein Sicherheitsventil verfügen, um ggfs. nicht zulässigen Überdruck ablassen zu können.

Medienberührende Bauteile (z.B. Pumpe, Ventile, Schläuche) müssen für eine Reinigung leicht und ohne Spezialwerkzeug zu demontieren sein.

Die Bedienung des Sprührgeräts muss unter Körperschutz (Form 3 Chemikalienschutzanzug Typ 1a/b ET nach DIN EN 943-2 sowie Gebläseschutzanzug ähnlich dem Typ CLF® -ProChem® III) möglich sein. Eine Beschädigung und Beeinträchtigung der Schutzkleidung durch das Sprührgerät und dessen Zubehör muss ausgeschlossen sein.

Das Sprührgerät und alle medienberührende Bestandteile und Materialien müssen den unter Punkt 3 genannten Dekontaminations-/Desinfektionsmitteln beständig sein.

Das Sprühbild für die Dekontaminations-/Desinfektionsmittel ist Kegelförmig und auch bei unterschiedlichem Drücken möglichst konstant.

Das ausgebrachte Medium soll feine Tröpfchen oder einen Sprühnebel bilden, es dürfen sich keine großen Tropfen oder ein Sprühstrahl bilden.

Zusätzlich ist eine aufsetzbare Schaumdüse dem Dekontaminationssprüngerät beizulegen oder es besteht die Möglichkeit mit der Standarddüse, den Dekontaminationsschaum in der erforderlichen Qualität auszubringen.

Die Düsen müssen einfach zu reinigen und auszutauschen sein.

Das Sprührgerät muss eine gut sichtbare Füllstandsanzeige haben, die zu jeder Zeit den Füllstand richtig anzeigt. Bei transparenten Behältern muss mindestens eine Skala vorhanden sein, an der der Füllstand gut ablesbar ist.

Das Gerät soll bequem auf dem Rücken tragbar sein, was durch Schultergurte o.ä. erreicht werden kann. Beim Gebläseschutzanzug befinden sich die Gebläse auf dem Rücken in Hüfthöhe. Der Bediener muss das Sprührgerät in vollem und leerem Zustand jederzeit ohne fremde Hilfe an- und ablegen können.

2. Technische Spezifikation

Füllmenge:	≥ 9 l und ≤15 l
Betriebstemperatur:	-20 bis 50°C
Leergewicht:	≤ 10 kg
Förderleistung:	≥ 500 ml/min
Sprühbild:	Kegelförmig
Sprühdurchmesser:	ca. 25 cm (im Abstand von 40 cm)
Reichweite:	≥ 60 cm

3. Dekontaminations- / Desinfektionsmittel

Mit dem Sprühgerät werden saure, neutrale und alkalische Lösungen ausgebracht. Die alkalische Beständigkeit ist bis einschließlich zu dem pH-Wert 14 zu gewährleisten. Die folgenden Lösungen werden verwendet und müssen ausgebracht werden können:

- Natronlauge bis 10%
- Formaldehyd Lösung bis 10%
- Wasserstoffperoxid Lösung bis 3%
- Peressigsäure bis 5%
- Mischung aus Peressigsäure 2% und Natriumlaurylsulfonat 0,2%
- Ameisensäure bis 5%
- Tensid Lösung bis 5% (anionisch, nicht-ionisch)
- Hypochlorit-Lösung bis 5%
- Alkalisches nicht wässriges Dekontaminationsmittel (Alkoholate)
- Essigsäure bis 10%

Eine vorhandene Beständigkeitsliste ist dem Angebot beizulegen. Der Nachweis über die Beständigkeit der oben genannten Lösungen wird nicht explizit gefordert.

4. Beschriftung / Kennzeichnung

Das Sprühgerät ist mit folgender, dauerhaft angebrachter Beschriftung zu versehen:

- Benennung: Sprühgerät
- Typ oder Fabriknummer:
- Auftragnehmer:
- Auftrags-/BA-Nummer:
- Baujahr:
- Eigentumskennzeichnung „BUND“

Die Kennzeichnung muss abriebfest sein. Weitere Informationen und Vorgaben zur Beschriftung / Kennzeichnung sind in der Anlage 11 „Eigentumskennzeichnung“ aufgeführt.

5. Ersatzteilkpaket

Ersatzteilkpaket je Dekontaminationssprüngerät bestehend aus:

- 3-fache Anzahl an Dichtungen
- 2-fache Anzahl an Sprühdüsen